

# Presstext zum Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)



## ZIM gibt Impulse für Wachstum – verlässliche Perspektive für Innovationsaktivitäten des Mittelstands

Das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) ist seit dem 1. Juli 2008 das Basisprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) für die marktorientierte Technologieförderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU). Diesen bietet es bis Ende 2013 eine verlässliche Perspektive zur Unterstützung ihres Engagements in Forschung, Entwicklung und Innovation auf hohem Niveau.

Das **technologie- und branchenoffene Förderprogramm** soll die Innovationskraft der Unternehmen nachhaltig stärken und so einen Beitrag zu deren Wettbewerbsfähigkeit und damit für Wachstum und Beschäftigung leisten. Die Fördermaßnahme richtet sich sowohl an innovative Unternehmen mit Geschäftsbetrieb in Deutschland als auch an wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen in Deutschland, die mit den Unternehmen zusammenarbeiten.

## Alles unter einem Dach – passgenaue Förderung durch drei Programmmodule

Das ZIM deckt den Bedarf der KMU durch unterschiedliche Fördermodule:

### I. Kooperationsprojekte (ZIM-KOOP)

Gefördert werden Projekte in Forschung und Entwicklung (FuE), die in Kooperation zwischen Unternehmen und von Unternehmen mit Forschungseinrichtungen (Kooperationspartner oder Auftragnehmer) durchgeführt werden.

### II. Einzelprojekte (ZIM-SOLO)

Gefördert werden einzelbetriebliche FuE-Projekte von Unternehmen.

### III. Netzwerkprojekte (ZIM-NEMO)

Gefördert werden externe Management- und Organisationsleistungen für die Entwicklung innovativer Netzwerke von Unternehmen.

In den Modulen ZIM-KOOP und ZIM-SOLO können **zusätzlich innovationsunterstützende Dienst- und Beratungsleistungen für KMU gefördert** werden, die der wirtschaftlichen Verwertung der im FuE-Projekt erzielten Ergebnisse am Markt dienen sollen.

## Hohe Nachfrage und bedarfsgerechtes Fördervolumen

Das Programm bleibt das Flaggschiff der Technologieförderung des BMWi für den innovativen Mittelstand. In 3½ Jahren bis zum Jahresende 2011 wurden in ZIM mehr als 23 000 Förderanträge gestellt und für fast 16 000 Vorhaben Fördermittel in Höhe von insgesamt rund 2 Mrd. Euro zugesagt. Damit wurden bei den Unternehmen insgesamt Investitionen von rund 6 Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung angestoßen.

Das ZIM wird auf hohem Niveau fortgeführt. Im Bundeshaushalt 2012 stehen dafür rund 500 Mio. Euro zur Verfügung, womit der Start von rund 5 000 mehrjährigen Projekten und die Durchführung von rund 8 000 laufenden Projekten anteilig finanziert werden kann.

## Unbürokratische Programmabwicklung überzeugt Mittelständler

Eine im September 2010 veröffentlichte Evaluationsstudie des Fraunhofer Instituts für System- und Innovationsforschung Karlsruhe (ISI) in Kooperation mit der Gesellschaft für Innovationsforschung und Beratung Berlin (GIB), die auf Befragungen von mehr als 2 000 Unternehmen sowie Forschungs- und wirtschaftsnahen Einrichtungen basierte, bescheinigt dem ZIM große Akzeptanz und Wirksamkeit. Sie hebt hervor, dass ZIM eine außerordentlich hohe Nachfrage und Dynamik verzeichnet und einen Verbreitungsgrad erreicht hat wie kein anderes mittelstandsorientiertes Förderprogramm für Forschung und Entwicklung in den letzten 30 Jahren. Die Mehrheit der innovativen kleinen und mittleren Unternehmen schätzt das ZIM als beinahe alternativlos ein.

Am 30. November 2011 wurde das ZIM als "Beste Innovationsförderung" mit der Dieselmedaille ausgezeichnet. Die Dieselmedaille wird seit 1953 vom Deutschen Institut für Erfindungswesen vergeben. Sie gilt als „Erfinder-Oscar“ und ältester Innovationspreis der Welt.

Der aktuelle DIHK-Innovationsreport vom Dezember 2011 attestiert dem ZIM im Ergebnis einer Befragung von über 1 100 innovativen Unternehmen, dass es unter den Förderprogrammen nach wie vor als "best practice" gelte und es zahlreiche Innovationsimpulse bei den Unternehmen setzen konnte bzw. setzt. „Das liegt neben dem relativ einfachen und unbürokratischen Zugang insbesondere auch an der grundsätzlichen Themen- bzw. Technologieoffenheit in der anwendungsorientierten Forschung.“

Anträge auf Förderung können laufend bei den Projektträgern gestellt werden:

- AiF Projekt GmbH (**ZIM-KOOP**), Telefon 030 48163-451
- EuroNorm GmbH (**ZIM-SOLO**), Telefon 030 97003-043
- VDI/VDE Innovation und Technik GmbH (**ZIM-NEMO**), Telefon 030 310078-380.

Informationen zu allen ZIM-Fördermodulen, der Förderrichtlinie, den Antragsformularen und Informationsveranstaltungen im Internet unter: [www.zim-bmwi.de](http://www.zim-bmwi.de).